die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 157 - www.sophien-leipzig.de

Oktober & November 2023



- Gemeindeversammlung
- Adventsmärkte
- Martinsfest

INHALT

03 Editorial
04-08 Aktuelles
09 Rückblick
10 Schwesterliches
11 Ev. Kita am Kirchgarten
12 Gruppen & Kreise
13 Freud & Leid
14-15 Gottesdienstplan
16-17 Gute Nachricht
18-19 Über den Tellerrand: Friedensdienst in Griechenland
21-22 Kinder
23 Jugend / Senioren
24-25 Kirchenmusik
26-27 Kontakte
28 Nachruf / Impressum

Anzeigen

Bestattungshaus Schönefeld GmbH
Tag & Nacht
Wahren Linkelstraße 2 ☎ 0341 / 4 61 22 66
Lindenau Lützner Str. 129 ☎ 0341 / 4 79 35 14
Schkeuditz Leipziger Str. 40 ☎ 034204 / 1 33 44
Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung

Bestattungshaus in Wahren
Bestattungshaus in Wahren
Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

auf nichts ist mehr Verlass. Wie oft hören oder sagen wir das? Selbst in unserer jahrtausendealten Kirche scheint nichts mehr sicher zu sein. Aber ist das so?

Wir blicken in Gedanken auf die leerer werdenden Bänke in den Sonntagsgottesdiensten, auf Gemeindeangebote, die wegfallen oder wegzufallen drohen, auf die nächste Etappe der Strukturreform, müssen uns mit Problemen auseinandersetzen, die einst undenkbar schienen.

In unserer Gemeinde droht der Lebendige Adventskalender wegzufallen (S. 7), wenn sich nicht jemand findet, der ihn organisiert. Für die LebensL.u.S.T. werden ebenso dringend Engagierte gesucht, die unser „Wohnzimmer" auch in Zukunft offen halten, und auch die Ameisenbande kann ohne „Macher" nicht stattfinden. Als Ehrenamtliche müssen wir jetzt zudem alle aktiv werden, um die nötige Achtsamkeit zu beweisen (S. 8), weil das Undenkbare manchmal eben doch passiert. Ja, nichts scheint sicher zu sein.

Aber wenn man dann in die „Gute Nachricht" schaut (S. 16/17), wird schnell klar, dass „Vergehen" und „Werden" schon immer zusammengehören. Und dazwischen gibt es das „Dasein", auch in unserer Gemeinde: Die Adventsmärkte in Wahren und Lützschena werden auch dieses Jahr stattfinden (S. 6/7), die Kita entwickelt sich prächtig (S. 11), es wird wieder zum Skatturnier eingeladen (S. 7), die Sophienfrauen machen auch ein neuerliches Angebot (S. 4), ganz zu schweigen von den musikalischen Genüssen, die wieder ins Haus stehen (S. 24/25). Ja, und manchmal ist es einfach ein neuer Anstrich (S. 9), der vom „Dasein" zeugt. Denn hinter all dem steckt das Engagement vieler. Engagement zeigen auch viele Jugendliche, wenn sie einen Dienst leisten, wie zum Beispiel Luise (S. 18/19).

Da bleibt nun einzig noch die Frage nach dem „Werden" in unserer Gemeinde offen. Vielleicht gehören Sie / gehörst du ja zu denen, die lieber am „Werden" mitwirken wollen als über das „Vergehen" zu jammern? Nur wenn viele mitmachen, können wir unser Gemeindeleben auch künftig lebendig erhalten. Veränderungen gehören dabei dazu. Auch Abschiede und Verluste. Oft fällt es uns ungemein schwer, das „Vergehen" zu akzeptieren. Es kann aber auch den Weg frei machen für Neues. Veränderungen sind selten willkommen, dabei sind sie auch Ausdruck von Lebendigkeit!

Dennoch wird uns allen das manchmal zu viel, dass nichts bleibt, wie es ist. Fast nichts. Wir wissen, dass Gottes Zusagen bestehen bleiben: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen." (Mt. 24,35) Gehen Sie / geht mit dieser Gewissheit in die dunkle Jahreszeit hinein!

Antje Arnoldt
im Namen der „Glocke"-Redaktion

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke"



Klaus Bösselmann: Werden, Sein, Vergehen – Portal Friedhof Ohlsdorf, 22337 Hamburg

Gottesdienst mit Singspiel am 15. Oktober in Möckern

Am Sonntag, dem **15.10.** – das ist der letzte Tag der Herbstferien – feiern wir unseren Singspielgottesdienst um **16:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** als gemeinsamen Gottesdienst.
Vormittags haben wir unsere Hauptprobe vor Ort, denn die Singfreizeit ist bereits in der ersten Ferienwoche, und so wird nochmal alles gemeinsam in Erinnerung gerufen, damit am Nachmittag dann alles gut klappt.
Nach dem Gottesdienst gibt es noch einen kleinen Kirchenkaffee hinten in der Kirche!

Sonja Lehmann

Treffen der Sophienfrauen – Buchclub

Liebe Sophienfrauen und -männer,
wir laden herzlich ein zu unserem nächsten Treffen am **23.10.** im **Gemeindehaus in Möckern** mit dem Thema „Buchclub“. Es soll ein gemütlicher Abend werden, bei dem jede und jeder, der mag, sein Lieblingsbuch vorstellen kann. Zuhörer sind willkommen. Beginn ist **19:00 Uhr**.

Gerburg Wang

Familienkirche am 29. Oktober



Im Herbst wird am **29.10.** in der **Schloßkirche Lützschena** wieder die nächste Familienkirche stattfinden. Wie gewohnt beginnt die Familienkirche **10:30 Uhr** und jede und jeder, Großfamilie oder Alleinstehende, Jung und Alt sind herzlich eingeladen. Im Anschluss findet wieder unser Mitbring-Familiencafé statt, ob warm, kalt, süß oder herzhaft, in jedem Fall herzlich!

Désirée Tischendorf

Herbstputz in Wahren



Zum diesjährigen Herbstputz in und rund um Gnadenkirche, Pfarrhaus und Gartenhaus Wahren wird für Sonnabend, den **4.11.** ab **9:00 Uhr** herzlich eingeladen. Mittags, nach getaner Arbeit, gibt es für die fleißigen Helferinnen und Helfer Bratwürste vom Grill, Kaffee und andere Getränke.

Jens-Uwe Kaun

Martinsfest



In diesem Jahr werden wir wieder mit der katholischen Gemeinde in Wahren Martinsfest feiern. Am **11.11.** wird um **17:00 Uhr** zum Auftakt die Geschichte des Heiligen Martin in der **Wahrener Gnadenkirche** erzählt. Nach dem gemeinsamen Umzug durch Wahren gibt es wieder das traditionelle Teilen der Martinshörnchen..

Désirée Tischendorf

Gemeindeversammlung am Buß- und Bettag, dem 22. November, in Wahren

Ganz herzlich wird zur Gemeindeversammlung am Buß- und Bettag, dem **22.11.**, in die **Gnadenkirche in Wahren** eingeladen. Beginnen wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst um **10:00 Uhr**. Im Anschluss daran ist jede und jeder willkommen, den Bericht des Kirchenvorstands über das letzte Jahr zu hören und sich über den Stand der Gemeinde und der Gemeindearbeit zu informieren.

Der Kirchenvorstand

Videoinstallation am Buß- und Bettag



Nach den begeisterten Rückmeldungen derer, die die Videoinstallation in der **Hainkirche St. Vinzenz** zur Kulturmeile am Bismarckturm gesehen haben, aber auch den traurigen Reaktionen derer, die aus Termingründen oder wegen der späten Anfangszeit von 22:00 Uhr nicht kommen konnten, hat sich der Ortsausschuss Lützschena entschieden, die Videoinstallation am Buß- und Bettag (**22.11.**) zu wiederholen.
Aufgrund des zeitigeren Sonnenuntergangs beginnt die Videoinstallation dann schon um **16:00 Uhr** und geht bis 19:00 Uhr. Ein Durchgang dauert immer ca. 15 Minuten und der Zugang ist jederzeit möglich. Lassen Sie sich diese Gelegenheit also nicht entgehen, und tragen Sie sich den Termin gleich in den Kalender ein!
Wir danken in diesem Zusammenhang noch einmal ganz herzlich unseren Kantoren Sonja Lehmann, Tilman Jäcklin und Daniel Vogt sowie Frank Zimpel von der Martin-Luther-

Kirchgemeinde Markkleeberg für das Einspielen der Musikstücke von Johann Sebastian Bach, Philip Glass, Wilhelm Rudnick und Sulo Salonen an der Jehmlich-Orgel in der Hainkirche St. Vinzenz, Alexander Goldstein von Sunrise Multimedia für die Erstellung der Videoinstallation sowie dem Ortschaftsrat von Lützschena-Stahmeln, der durch die Gewährung von Brauchtumsmitteln die Finanzierung der Videoinstallation möglich gemacht hat.

Steffen Berlich

Ewigkeitssonntag – Gedenken der Verstorbenen

Am Ewigkeitssonntag, dem **26.11.**, werden wir wie jedes Jahr in unseren Kirchen noch einmal besonders der Verstorbenen des letzten Jahres gedenken. Seien Sie herzlich eingeladen, diese besonderen Gottesdienste zu besuchen. Gern können Sie uns auch die Namen von Verstorbenen, die nicht Glied unserer Gemeinde gewesen sind, die Sie aber gern mitgenannt haben wollen, mitteilen, damit auch sie namentlich in das Gedenken eingebunden werden.

Pfarrer Hein

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Alle Großen und Kleinen, Jungen und Alten, Neugierigen und Erfahrenen sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am **3.12.**, (1. Advent), um **11:00 Uhr**, in der **Wahrener Gnadenkirche**.
Mit dem 1. Advent beginnt die Vorfreude auf Weihnachten. Das wollen wir gemeinsam feiern, natürlich mit den wunderbaren Liedern und Musik der Adventszeit.
Im Anschluss können Sie über den Adventsmarkt an der Kirche in Wahren bummeln oder sich beim Adventsbasteln im Gartenhaus auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Désirée Tischendorf

Adventsmarkt an der Gnadenkirche Wahren

Der Vorstand des Fördervereins Gemeindeaufbau der ev.-luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. lädt am 1. Advent, dem **3.12.**, zum traditionellen Adventsmarkt an der **Gnadenkirche Wahren** ein. Wir beginnen um **11:00 Uhr** mit dem **Familiengottesdienst**. Danach können Sie sich mit warmen Getränken und Essen stärken. Neben Bastelangeboten für Klein und Groß gibt es wieder selbst gekochte Marmeladen und frische Plätzchen zu erwerben. Ein gemeinsames Adventsliedersingen wird nicht fehlen.
Zum Gelingen benötigen wir vor und hinter den „Kulissen“ noch helfende Hände. Freiwillige melden sich bitte im Pfarrbüro oder direkt beim Vorstand. Vielen Dank!

Detlef Rösler

Achtung, Skatfreunde!

Am Freitag, dem **8.12.**, findet im **Pfarrhaus oder** im **Gartenhaus Wahren** wieder unser Skatturnier statt.

Beginn:	19:00 Uhr
Essen vom Grill:	ab ca. 18:00 Uhr
Startgebühr:	10 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich dazu eingeladen! Gespielt werden 2 x 24 Spiele nach der internationalen Skatordnung.
Bitte **bis** zum Sonntag, dem **3.12.**, im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 26400114 **anmelden**.

Daniel Wiesner

Advent in Lützschena

Auch in diesem Jahr laden wir, der Ortsausschuss Lützschena, wieder herzlich zum Adventsmarkt in **Lützschena** ein. Wir beginnen am dritten Advent (**17.12.**) um **14:00 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst** in der **Schloßkirche**. Danach sind alle herzlich zu Glühwein und kleinen Leckereien, die es vor der Schloßkirche geben wird, eingeladen. Am Feuer wollen wir ins Quatschen kommen und vielleicht Menschen treffen, die wir schon lange nicht gesehen haben. Sicher wird es kleine Angebote und auch den einen oder anderen Stand geben. Um **16:30 Uhr** beginnt dann wie jedes Jahr das **Konzert der Familienband „Fiddle Folk Family“**. Mit irischen Klängen und Liedern zur Adventszeit wollen wir den Nachmittag ausklingen lassen.
Karten für das Konzert können Sie unter tinten-klecks@live.de vorbestellen. Diese, sowie die Restkarten, werden dann an der Abendkasse verkauft. Der Preis pro Karte beträgt 10,00 Euro.
Wir brauchen für einen gelungenen Adventsmarkt auch dringend helfende Hände. Wem also dieses Projekt am Herzen liegt und wer gern möchte, dass der Adventsmarkt erhalten bleibt bzw. wieder ausgebaut wird, melde sich bitte auch unter der genannten Mailadresse.
Wir freuen uns auf Sie.

Sylvia Berger

Lebendiger Adventskalender – Organisatoren gesucht

In den letzten Jahren hat sich in unserer Kirchgemeinde der lebendige Adventskalender etabliert, der die Gelegenheit bietet, am Abend ungezwungen mit Nachbarn zusammenzukommen. Auch für dieses Jahr war er vorgesehen. Aus persönlichen Gründen ist die Organisation aber nicht wie in den letzten Jahren möglich. Wenn sich jemand findet, der die Organisation in die Hand nehmen kann (allein oder mit anderen gemeinsam), der melde sich bitte in der Verwaltung, die die Vernetzung übernehmen würde, um die Betreffenden in Kontakt zu bringen. Es wäre schön, wenn es wieder einen lebendigen Adventskalender der Sophienkirchgemeinde geben würde.

Pfarrer Hein

Erweitertes Führungszeugnis – die Kirche als Schutzraum

In den letzten wenigen Tagen und Wochen erreichte uns eine ganze Bandbreite von Reaktionen auf die Bitte hin, den Schutzraum, den die Kirche von ihrem Beginn an in der Nachfolge Jesu Christi sein will, nach den Vorgaben der Landeskirche auch nach außen hin transparenter und sicherer zu machen. Dazu wurden alle ehrenamtlich Tätigen auch in unserer Gemeinde um ein erweitertes Führungszeugnis gebeten. Da die Reaktionen auf diese erbetene Mühe von großer Zustimmung bis hin zu harscher, gar schon unfreundlicher Ablehnung reichen, möchten wir hier noch einmal versuchen, Ihr Verständnis und vor allem Ihr Mitwirken zu erreichen.

Die Kirche ist ein Ort, an dem Mühselige und Beladene Platz finden sollen, wo sie ohne Furcht und mit all ihren Sorgen und Ängsten willkommen sind. Das soll auch weiterhin so sein.

In den letzten Jahren ist es vor allem ein Thema, mit dem die Kirchen (katholische und evangelische) in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden: die in ihr geschehene (sexualisierte) Gewalt gegenüber Menschen, die gerade das Gegenteil, nämlich Schutz, in ihr suchten oder zumindest erwarteten. Auch unsere sächsische Landeskirche ist neben weniger beachteten mit zwei überregional bekannt gewordenen Fällen, die noch lange nicht final aufgearbeitet sind, davon betroffen. Nicht nur eine Welle von Austritten ist die Folge. Auch das ehrliche Bemühen der Verantwortlichen in Gemeinde und Kirche, dieses die Gesellschaft bewegende Thema in wachsamer Weise aufzugreifen, resultiert daraus. Wir wollen dafür sorgen, dass es zumindest in Zukunft kein Wegschauen mehr gibt, wenn es um Gewalt gegenüber Schutzbedürftigen geht; sie sind es, für die die Kirche im Besonderen da ist.

Hinter der Bitte um Beibringung eines erweiterten Führungszeugnisses steht kein Generalverdacht gegenüber allen Ehrenamtlichen. Es geht darum, alle Mittel zu nutzen – in diesem Fall auch das des Führungszeugnisses –, die Gefahr der (nicht nur sexualisierten) Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen ernst zu nehmen und ihr gegenüber wachsam zu werden – auch in der Kirche. Wir wollen damit zudem bei all unseren Ehrenamtlichen die Achtsamkeit gegenüber Situationen, bei denen solche Gewalt geschehen kann, stärken.

Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Für Gespräche hierzu stehen wir gern zur Verfügung.

Pfarrer Hein und Pfarrerin Bartels
im Namen des Kirchenvorstandes

Kollekte für Großröhrsdorf

Mit Schrecken haben wir die Nachrichten vom Brand und von den Ruinen der Kirche in Großröhrsdorf gelesen und gesehen. Um der dabei gespürten Ohnmacht ein wenig zu begegnen, hat der Kirchenvorstand beschlossen, die für unsere eigene Gemeinde bestimmte Kollekte des Erntedankfestes in diesem Jahr für die Kirchgemeinde Großröhrsdorf zu sammeln und sie so beim Bau oder Wiederaufbau der Kirche zu unterstützen. Gern können Sie uns dabei auch helfen und auf das Spendenkonto unserer Gemeinde (IBAN: DE37 2506 0190 1620 4791 08) unter dem Stichwort „RT 1924 Großröhrsdorf“ spenden. Wir leiten das Geld dann umgehend weiter.

Der Kirchenvorstand

Fahrradtour der Sophienfrauen

Gut gelaunt starteten am 1. Juli sechs Sophienfrauen und -männer zum Fahrradausflug an der S-Bahn nach Böhlen. Dort gesellte sich ein „Michaelis-Mann“ zu uns zweirädrigen Ausflüglern. Bei strahlendem Sonnenschein beradelte die Gruppe eine Strecke von 43 Kilometern an diesem Tag. Die Route führte uns über Rötha und dann den Röthaer Stausee entlang. Vom Ufer des Kahnsdorfer Sees konnten wir den dem See namengebenden Ort in der Ferne erkennen. Von hier ging es ein wenig am Hainer See entlang, um von dort über Espenhain zum Störmthaler See zu gelangen. In der Gaststätte dort verbrachten wir unsere Mittagspause und ließen uns Gerichte aus frisch gefangenem Fisch aus dem See schmecken.

Aus der Ferne bewunderten wir die schwimmende Kirche und gelangten über die Felder zum Rosental, um dort Klassik zu (air)leben. Auch wenn sich das Wetter eintrübte, wir ließen uns nicht abschrecken und genossen die schöne Musik in Regenkleidung.

Éva Hein

Maler- und Sanierungsarbeiten im Gemeindehaus Möckern

Der Gemeindesaal in Möckern hatte einen frischen Anstrich dringend nötig. In der Altarnische und an einem der Heizkörper hatte sich Ruß abgesetzt. An der Decke war deutlich ein Riss zu sehen und so musste auch die Decke geöffnet werden. Die Decke ist nun wieder verschlossen und Doreen Prigan hat den gesamten Gemeindesaal neu gestrichen. Spätestens beim Besuch eines Gottesdienstes oder Konzerts im Winter, wenn der Saal wieder als Winterkirche genutzt wird, können Sie sich davon überzeugen.



Auch das Gemeindebüro in Möckern ist in die Jahre gekommen. Der Donnerstagskreis Möckern hat das Büro ausgeräumt und die Tapeten von den Wänden entfernt. Erwin Prigan hat die Decke verputzt und im Laufe des Septembers hat Doreen Prigan alles neu tapeziert und gestrichen. Vielen Dank an Doreen und Erwin Prigan, die mit ihrer professionellen Arbeit einladende Gemeinderäume geschaffen haben.





Dirk Klingner

150 Jahre Friedenskirche



Friedenskirche-Leipzig-Gohlis 1873
Foto: H. Walther



Blick zum Altarraum um 1875
Foto: Archiv



Blick zur Orgel
Foto: Archiv

Die Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde feiert immer am Reformationstag den Geburtstag, das Kirchweihfest, der Friedenskirche. In diesem Jahr ist es das 150-jährige Jubiläum. Erst seit 150 Jahren hat Gohlis eine eigene Kirche. Vorher war Eutritzsch das Kirchdorf, und Gottesdienste und Kasualien fanden dort statt. Hochzeits- und Taufgesellschaften mussten den Kirchweg nach Eutritzsch gehen oder fahren, und auch die Toten wurden dort bestattet. Es gab zwar fast 150 Jahre den Betsaal über der alten Schule auf dem Anger, aber Gohlis hatte erst seit 1870 eine eigene Kirchgemeinde und damit auch einen eigenen Kirchenvorstand und Pfarrer.

Der Bau der Gohliser Kirche war eine Gemeinschaftsleistung der Gohliserinnen und Gohliser. Sie beteiligten sich an der Bausumme, und die gesamte Ausstattung wurde gestiftet.

Erst dreißig Jahre nach dem Bau der Gohliser Kirche bekam sie den Namen „Friedenskirche“ – in Erinnerung an die Kriegs- und Friedenszeiten während der Errichtung der Kirche. Besonders der Zweite Weltkrieg forderte seinen Tribut von der Kirche, verlor diese damals doch ihre schönen Buntglasfenster und die Nordsakristei.

2016 hat unsere Gemeinde der neu gegossenen großen Glocke den Namen „Friedensglocke“ gegeben, und heute heißt die Kirche „PAX-Jugendkirche“ und öffnet ihre Türen für die Jugend der Stadt.

Elisabeth Guhr

Neues Kitajahr

Nach einem erlebnisreichen Sommer hat in der Kita das neue Kitajahr begonnen. Ein besonderer Höhepunkt in den zurückliegenden Wochen war auf alle Fälle unsere Waldzeit in Leutzsch, die dieses Jahr erstmalig eine ganze Woche lang ging. Die Kinder waren wieder sehr glücklich und selbstvergessen in der Natur beschäftigt, und auch die Pädagogen haben die Draußen-Zeit genossen. Ein anderes schönes Erlebnis war das Sportfest für unsere Großen. Das konnte dank der Alfred-Kästner-Grundschule auf deren Schulhof stattfinden. Die Kinder hatten viel Spaß bei den sportlichen Übungen und haben sich selbst welche ausgedacht wie Gummistiefelweitwurf. Am Ende waren sie sehr stolz auf ihre Leistungen und die Urkunde.



Unsere Schulanfänger haben uns nun verlassen und ihren neuen Lebensabschnitt in der Schule begonnen, wofür wir ihnen alles Gute und Gottes Segen wünschen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, die wir mit ihnen hatten.

Und nun sind wir schon im neuen Kitajahr. Mit neuen Mitarbeiterinnen, neuen Kindern und Familien und natürlich einigen neuen Ideen und Vorhaben.

Eines davon ist die intensivere naturpädagogische Nutzung des Kirchgartens. Auf diesem Grundstück hinter der Kirche sollen die Kinder gern ein Stück Waldzeit im Alltag erleben können.

Unter anderem wollen wir unsere Impulse aus der Kneipp-Gesundheitsförderung weiter ausbauen. Mit regelmäßigen Sport- und Bewegungsangeboten greifen wir ein Kneippsches Element auf. Wir möchten auch im kommenden Kitajahr wieder ein Sportfest durchführen, diesmal vielleicht gemeinsam mit anderen Kitas.

Das Thema gesunde Ernährung ist ebenfalls ein Kneipp-Element. Regelmäßig treffen sich unsere 4- bis 5-Jährigen zum Kochen und Backen. Dabei lernen sie viel über Ernährung, und sie erwerben wertvolle Fertigkeiten. Sehr stolz können die Kinder erzählen und präsentieren, was sie hergestellt haben und es mit den anderen teilen. Ein schönes Gefühl, wenn es dann allen schmeckt und sie von ihren Freunden ein Dankeschön dafür bekommen.

Manches hat auch schon eine gewisse Tradition, und ist uns sehr wertvoll. So freuen wir uns auf das gemeinsame Erntedankfest mit der Sophienkirchgemeinde am 30. September und natürlich auch über die regelmäßigen Andachten von Pfarrer Hein in der Kita.

Eine gewisse Lebensordnung ist wichtig für das seelische Wohlbefinden. Dieses fünfte Element der Kneippschen Gesundheitsförderung hatte bei Pfarrer Kneipp sehr viel mit Religion zu tun, und wir können dank unseres religionspädagogischen Profils den Kindern auch hier einiges mit auf ihren Lebensweg geben. Dafür ist es nicht notwendig, dass alle Familien selbst Mitglied in einer Kirche sind. In der Kita versuchen wir, Impulse zu setzen und die Kinder zu stärken, ihren eigenen Weg zu gehen. Wir sind und bleiben alle individuell und können uns bei Gott, so wie wir sind, geborgen und geliebt fühlen.

Dana Moeller

Diakonie Leipzig



Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder kindergarten@sophien-leipzig.de

Männerkreis Möckern			
dienstags	17.10., 21.11.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
Hausbibelkreis Möckern			
dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
Tanzabend mit Heike Heinze			
Dienstag	24.10.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene			
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
aELTEReNRUNDE Wahren			
dienstags	17.10., 21.11.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Blaues Kreuz Wahren			
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene			
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis			
freitags	27.10., 24.11.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
Trauercafé Lichtblick			
sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de			
samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
Sophienfrauen			
Montag 23.10.	Buchclub	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
LebensKreis – Gesprächskreis ab 30 Jahre			
donnerstags	1. Donnerstag im Monat	Kantorat Lindenthal	20:00 Uhr

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 25.10., 8.11. und 29.11. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud- & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Gottesdienstplan Oktober & November 2023

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Samstag, 30. September Erntedankfest		Kirche Großröhrsdorf	16:00 Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gemeinsamer Gottesdienst, Erntedankfest mit Kita, Pfrn. Bartels			
Sonntag, 1. Oktober 17. So. n. Trinitatis Erntedankfest		Kirche Großröhrsdorf	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Gemeinsamer Gottesdienst zum Erntedankfest, Pfrn. Bartels			
Sonntag, 8. Oktober 18. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Pfr. Günz
Sonntag, 15. Oktober 19. So. n. Trinitatis		Kirchl. Männerarbeit	16:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gemeinsamer Gottesdienst mit Aufführung Singspiel, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 22. Oktober 20. So. n. Trinitatis		Aus- und Fortbildung haupt- u. ehrenamtl. MA im Verk. dienst	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller
Sonntag, 29. Oktober 21. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Schloßkirche Familienkirche Désirée Tischendorf	10:00 Uhr Taizégottesdienst Donnerstagskreis	9:00 Uhr Pfrn. Bartels
Dienstag, 31. Oktober Reformationstag		Gustav-Adolf-Werk	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gemeinsamer Gottesdienst mit Kammermusik und Posaunenchor, Pfrn. Bartels			
Sonntag, 5. November 22. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Prof. Ratzmann
Sonntag, 12. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres		Ausbildungsstätten der Landeskirche	10:30 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfrn. Bartels
Sonntag, 19. November Vorletzter So. d. Kirchenjahres (Kanzeltausch)		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. i. E. Dreßler	9:00 Uhr Pfr. Dr. Günther	10:30 Uhr Pfr. Dr. Günther
Mittwoch, 22. November Buß- und Bettag		Ökumene und Ausländerarbeit d. EKD	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung, Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels			
Sonntag, 26. November Ewigkeitssonntag		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Friedhofskapelle Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein
Sonntag, 3. Dezember 1. So. im Advent		Arbeit mit Kindern (eigene Gemeinde)	11:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Gemeinsamer Familiengottesdienst, Pfr. Dr. Hein			

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe Abendmahl Taufe Kindergottesdienst Kinderpredigt Kirchenkaffee Essen Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Vom Werden, Dasein und Vergehen

Vielleicht empfinden Sie, liebe Leser, diese Überschrift etwas merkwürdig. Aber sie kam mir in den Sinn, als ich über die beiden Monate nachdachte, die diese Ausgabe der „Glocke“ betrachtet. Anhand von vier Daten möchte ich den Zusammenhang von Vergehen und Werden bzw. Dasein deutlich machen.

Als Erstes begegnet uns da der 1. Oktober: **Erntedankfest**! Nun ist die Sommerzeit definitiv an ihr Ende gelangt – mit anderen Worten: Sie ist vergangen. Die Gaben, die uns der Sommer schenkt, sind eingebracht und ermöglichen uns, ein gesichertes Dasein in der nächsten Zeit zu führen. Dies drückt das bekannte Psalmwort klar aus: „Alle Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit“ (Ps.145,15).

Das nächste schwergewichtige Datum ist der 31. Oktober: **Reformationsfest**.
Der Spruch des Tages steht im 1. Korintherbrief im 3. Kapitel: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ Dieses Fest ruft die Grundlagen der evangelischen Kirche und ihres Bekenntnisses in Erinnerung. Darauf beruht unser Dasein – nicht nur der Kirche, sondern auch jedes Einzelnen! Das war in der Vergangenheit so und wird auch in der Zukunft so sein. Blicken wir aber mal in die Zeit zurück, d.h. zu dem, was vergangen ist, und fragen uns, was die Zukunft bringen wird. Viele Jahrhunderte lang waren Bürgergemeinde und Kirchgemeinde identisch; der „Chef“ einer Landeskirche war selbstverständlich der jeweilige Landesherr: Staat und Kirche bildeten eine Einheit. Heute sind wir – auch gerade hier in Leipzig – eine Minderheit, der Staat verhält sich religiös neutral, und das ist gut so. So weit unser Dasein – aber wie wird es mit der Kirche werden? Das ist eine Frage, die viele von uns umtreibt und für unsicheres Dasein sorgt.
Deshalb gibt es heiße Diskussionen über die Art der Glaubensverkündigung, die Zahl der Gemeinden, die Finanzierung kirchlicher Arbeit und vieles mehr. Vieles ist unsicher, aber das steht fest: Gott hat in Jesus Christus einen unzerstörbaren Grund für unser Leben gelegt.



Klaus Bösselmann: Werden, Sein, Vergehen – Portal Friedhof Ohlsdorf, 22337 Hamburg

Nun kommen wir zu einem fast vergessenen Feiertag: dem **Buß- und Bettag**. In den vergangenen Jahrhunderten gab es jährlich mehrere Bußtage. Manchmal wurden sogar wegen besonders schlimmer Ereignisse spontane Buß- und Bettage angeordnet. Jetzt sind in der Bundesrepublik außer bei uns in Sachsen überall die Bußtage als staatliche Feiertage abgeschafft. Heißt das, dass Buße tun nicht mehr zu unserem Dasein passt? Wenn wir so vollkommen wären, dann sollten wir auch diese Bitte des Vaterunsers abschaffen: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“ Im Gottesdienst bitten wir im Beichtgebet um die Vergebung unserer Schuld. Damit meinen wir einmal die jeweilige Schuld, die wir im täglichen Leben gegenüber unseren Nächsten begehen können, und zum anderen die Schuld, die wir durch unsere Gottvergessenheit auf uns laden. Und so wie im zwischenmenschlichen Alltag – also im Dasein – ein Schuldbekenntnis zum Verzeihen führen kann, so ist Gottes Vergebungsbereitschaft unsere Lebensgrundlage. Das war ja auch eines der wichtigsten Glaubenserkenntnisse Martin Luthers, dass nicht unsere unvollkommenen Werke Gottes Gnade sozusagen einfordern, sondern wir allein „aus Gnade“ vor ihm bestehen können.

Nun kommen wir zum 26. November. Dieser Sonntag hat eine dreifache Bedeutung: Zum einen ist er der **letzte Sonntag im Kirchenjahr**. Damit geht eine bestimmte Ordnung von Liturgie, Bibellesungen, kirchlichen Feiertagen zu Ende – also ein Stück Vergehen –, aber am darauffolgenden 1. Advent beginnt wieder ein neues Kirchenjahr – ein neues Werden.

Während diese erste Sonntagskennzeichnung nur uns Christen betrifft, geht die zweite Bedeutung wirklich alle an: **Totensonntag**. Der Bibelspruch Psalm 90,2 bringt es auf den Punkt: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Das ist nun tatsächlich das unwiederbringliche Vergehen! Man kann auch ganz sachlich und emotionslos feststellen: Das ist eben das ewige Naturgesetz – Werden und Vergehen. Anders ausgedrückt heißt das: Wenn nichts vergehen kann, kann auch nichts Neues werden. Diese Interpretation des Totensonntags genügt natürlich nicht. Im Zentrum steht aber das Gedenken an unsere Verstorbenen. Wir gehen daher auf die Friedhöfe und schmücken die Gräber unserer Lieben. Eine Andacht in der Friedhofskapelle weist auch auf die Glaubensdimension des Sterbens hin.
Letzteres weist auf die dritte und wohl wichtigste Bedeutung dieses Sonntags hin: Er ist der Ewigkeitssonntag. Die Frage ist: Soll das natürliche Dasein und Vergehen alles gewesen sein? Oder gibt es ein ganz anderes Werden? Im 2. Petrusbrief lesen wir folgende Worte: „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung.“ Anders ausgedrückt haben wir die Überzeugung, dass wir auch nach unserem natürlichen Ende nicht unsere Gottesbeziehung verlieren, sondern im Reich Gottes ein neues, ewiges Dasein erfahren. Diese Erwartung wird sehr eindrücklich in Brahms' Deutschem Requiem vermittelt. Im vorletzten Satz lässt Brahms diese Gewissheit jubelnde Musik werden, wenn der Chor singt „Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft“. Diese Überzeugung klingt dann auch noch im Schlusssatz nach, wenn der Chor singt „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“: Trost und Zuversicht, Vergehen und Werden.

Pfarrer i.R. Thomas Müller



Friedensdienst in Griechenland

Hallo, ich bin Luise, 19 Jahre, wohne in Leipzig-Wahren und wurde 2018 in der Sophienkirchgemeinde konfirmiert. Letztes Jahr um diese Zeit habe ich einen Artikel für die „Glocke“ geschrieben, in dem ich von meinem bevorstehenden Friedensdienst in Griechenland erzählt habe. Nun bin ich seit einiger Zeit wieder in Deutschland und möchte von meinen Erfahrungen vor Ort, aus dem kleinen Bergdorf Lechovo, berichten.

Lechovo liegt im griechischen Mazedonien, fast direkt an der albanischen Grenze. Wir befinden uns in einer spektakulären Berglandschaft fernab von touristischen Stränden und Partyinseln. Geprägt wird die strukturschwache Gegend von einem riesigen Tagebau und mehreren Kohlekraftwerken. Die Anwohner und Anwohnerinnen sind sauer, weil sie im Zuge der Energiewende genötigt wurden, drei der fünf Kraftwerke abzuschalten. Andere Arbeitsplätze gibt es nicht. Wer nicht im Dienstleistungsbereich arbeitet, zieht in die Stadt, ins Ausland, arbeitet als Saisonkraft auf den Inseln oder ist arbeitslos. Viele meiner Freunde vom Dorf haben mit Zukunftsängsten und Perspektivlosigkeit zu kämpfen. Dabei liegen vielen von ihnen das Dorf, die unglaublich enge Gemeinschaft und vor allem ihre Familien vor Ort sehr am Herzen. Hoffnungen werden auf die Touristen gesetzt, die es durch immer heißere Sommer vermehrt in den Norden des Landes zieht. Die Berge dort sind ideal für entspannte Wander- oder Mountainbiketouren, und in den vielen kleinen Dörfern findet sich viel Kultur; statt der antiken griechischen Kultur ist es hier das Erbe der antiken mazedonischen Kultur.



Hauptstraße in Lechovo zur Parade am Oxi-Tag

Die Dorfgemeinschaft in Lechovo ist in dieser Hinsicht sehr engagiert. Der Kulturverein „O Profitis Ilias“ (Der Prophet Elias) hat ein Projekt für Wanderwege ins Leben gerufen, die verschiedene Dörfer in der Gegend miteinander verbinden und die „Paths of Peace“ (Friedenswege) genannt werden. Der Name hat seinen Ursprung darin, dass all diese Dörfer während des zweiten Weltkrieges durch die Nationalsozialisten vollständig zerstört wurden und die Bevölkerung ermordet wurde. Die Wanderwege sind zugleich Gedenkstätte und Erlebnispfad.

Ein Teil meiner Arbeit vor Ort bestand darin, eine Website zu erstellen, die über das Dorf, das Dorfleben und seine Geschichte informiert, im Kulturverein mitzuarbeiten, im Museum, bei Veranstaltungen zu helfen und Aktivitäten mit Kindern zu betreuen. Nebenbei habe ich auch einige der Großmütter im Dorf regelmäßig besucht und sie bei kleineren Haushaltstätigkeiten wie dem Einkaufen, Putzen oder Brennholztragen unterstützt. Mit einigen ist so über die Zeit eine enge freundschaftliche Beziehung entstanden, so dass diese Besuche selten vorbeigingen, ohne dass wir noch lange bei Kaffee und Keksen zusammensaßen und über ihr Leben geredet haben. Die Sprache war dabei in den ersten Monaten selbstverständlich eine große Herausforderung. Zu Beginn meines Friedensdienstes habe ich kein einziges Wort Griechisch gesprochen, aber mit der Zeit die Sprache und mit zunehmendem Verständnis auch die Menschen und ihre Traditionen kennen und lieben gelernt. Außerdem haben viele der älteren Bewohnerinnen und Bewohner als junge Erwachsene in Westberlin oder im Ruhrgebiet gelebt und als Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter in handwerklichen Berufen gearbeitet. In gebrochenem Deutsch erzählten sie mir alle gerne und stolz von der harten Arbeit, aber auch den schönen Erfahrungen, die sie in dieser Zeit machen konnten. Über den zweiten Weltkrieg und die deutsche Kriegsschuld gegenüber Griechenland wurde im Gegensatz dazu selten gesprochen. Wenn, dann wünschten sich die Menschen, dass in Deutschland mehr über das Massaker und die Folgen informiert und geredet wird. Sie wollen Anerkennung und angemessene Reparationszahlungen für den immensen Schaden, der bis in die heutige Zeit hineinreicht.

Mein schönstes Erlebnis während meiner Zeit in Lechovo war definitiv die Karnevalswoche. Karneval wird in Griechenland ein paar Tage später als in Deutschland gefeiert und ist ein wichtiges christlich-orthodoxes Festwochenende. Als Freiwillige des Kulturvereins hatten wir alle Hände voll zu tun mit der Vorbereitung der verschiedenen Veranstaltungen. Es gab ein großes Osterfeuer mit Essen, Getränken und traditionellen Tänzen sowie Musik, eine große Karnevalsfeier und eine Parade im Nachbardorf, an welcher wir teilnehmen durften. Die Dorfgemeinschaft in Lechovo ist sehr eng miteinander verbunden. Feste wie Karneval sind jedes Mal ein großer Höhepunkt, denn es kommen alle zusammen, auch die Studierenden aus den großen Städten und weit entfernt lebende Familien, um gemeinsam zu feiern. Dann wird getanzt, gesungen und gegessen, und alle sind dabei. Die traditionellen Tänze



Osterfeuer

sind auf den Dörfern sehr wichtig, und ich war sehr stolz, nach fast einem halben Jahr endlich ein paar davon mittanzen zu können und Teil dieser schönen Tradition zu sein. Am Sonntagmorgen nach der Karnevalsfeier traf sich das ganze Dorf dann zum „sauberen“ Montag auf dem Berg des Propheten Elia, um Bohnensuppe zu essen, Drachen steigen zu lassen und so die Fastenzeit einzuleiten.

Abschließend muss ich zugeben, dass das Leben im Dorf, die Sprache und die fehlende Mobilität eine große Herausforderung für mich darstellten und die Zeit oft nicht so leicht und unbeschwert war. Ich werde aber die Begegnungen, die Menschen und diese ganz besonderen Erlebnisse nie vergessen und bin dankbar, mit so viel Wärme und Verständnis in diese wundervolle Gemeinschaft aufgenommen worden zu sein und werde mich weiterhin für ein besseres Verhältnis und mehr Verständnis zwischen Griechenland und uns hier in Deutschland einsetzen.

Ich hoffe sehr, einen guten ersten Eindruck vom Leben im Norden Griechenlands gegeben zu haben.



Luise Steeck

Auto-Kühne
GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: http://www.auto-kuehne.de



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | **Fr:** 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

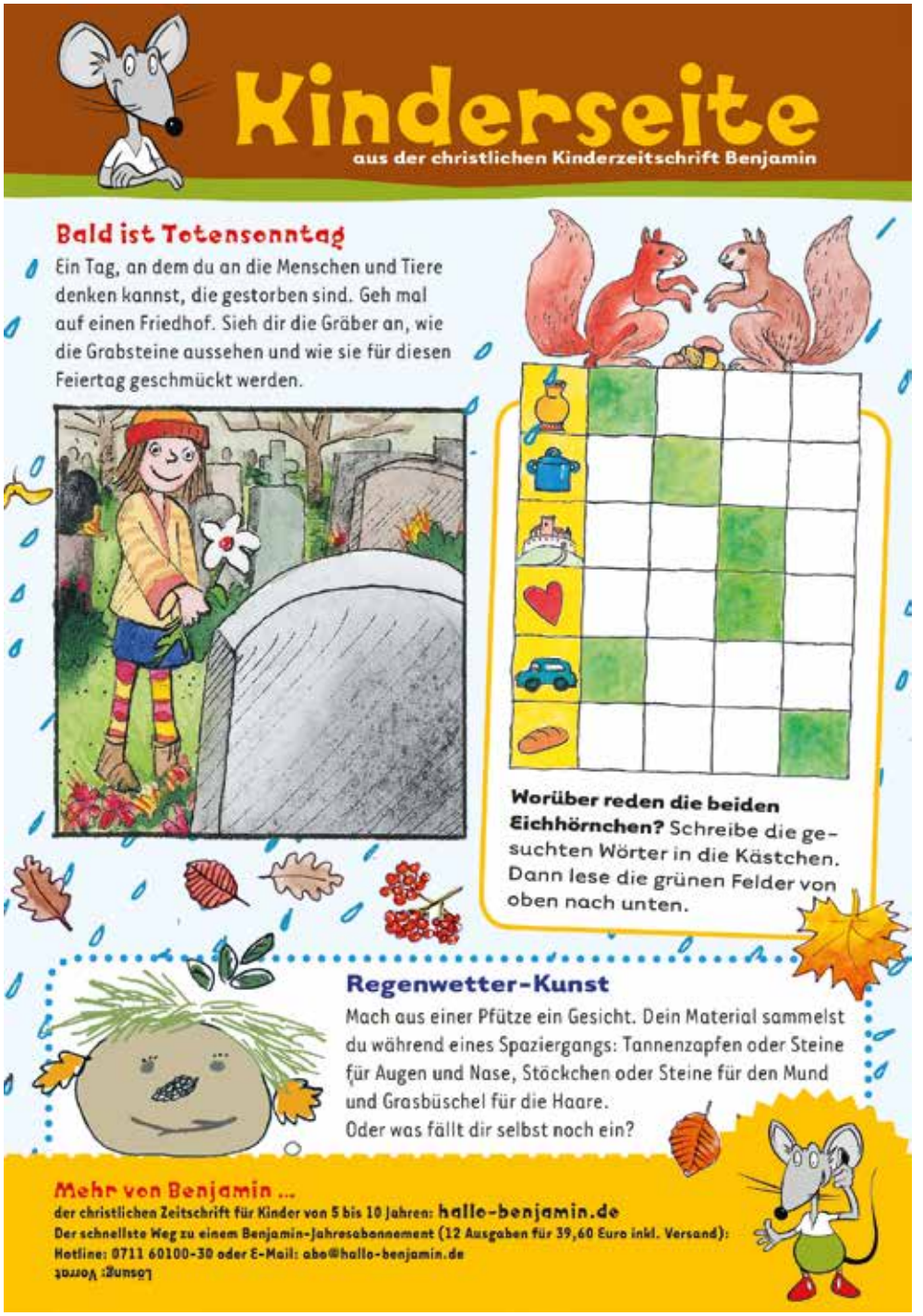
Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Mein Fleischermeister
Knötzsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"
Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

Frank Schumann
Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
Dipl.-Ing- Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de



Krippenspiele



Die Herbstzeit ist die Zeit, in der sich die Kinder der Kinderkirchen (und alle, die gern dazukommen wollen) wieder regelmäßig treffen, um Krippenspiele für die Gottesdienste am Heiligabend in der Sophienkirchgemeinde einzustudieren. Der Probenstart ist voraussichtlich ab dem 13.11., in der Woche nach dem Martinsfest. Genaue Zeiten und weitere Informationen werden zeitnah auf der Homepage bekanntgegeben. In dieser Zeit ruht die Kinderkirche und startet wieder frisch am 8.1.2024.

Désirée Tischendorf

Termine Kinder

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
5–6 Jahre	18.10., 8.11.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
Ameisenbande – Kindernachmittag in Lindenthal			
5-12 Jahre	pausiert bis auf Weiteres		
Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenaer Kindergarten)			
3-6 Jahre	16.10., 6.11.	Kinderhaus Sternchen	15:30 Uhr
Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
1. bis 4. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	15:00 Uhr
Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
5. bis 6. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	16:30 Uhr

Anzeige



Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)			
Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr
Klasse 8	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr
			Pfrn. Bartels
			Pfr. Hein
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)			
Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr
			Désirée Tischendorf
Kreis Junger Erwachsener			
	dienstags	Wahren	19:00 Uhr

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal			
dienstags	10.10., 7.11.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)			
mittwochs	11.10., 8.11.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern			
Donnerstag	5.10.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)			
18.10.	mit Pfr. Günz	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
15.11.	„Kirchenjahr-Kalenderjahr, vergessene Feste + Feiertage“ mit Marion Kunz	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
2.12.	Adventsfeier	Gartenhaus Wahren	14:00 Uhr
Gedächtnistraining Wahren			
	dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten			
10.10., 14.11.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
18.10.,15.11.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
17.10., 21.11.	dienstags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Nacht der Hausmusik

Musik hat seit Jahrhunderten die Menschen zusammengebracht und verbindet auch heute in kleinen und großen Gruppen.
Seit 2015 hat deshalb die Leipziger Notenspur dazu aufgerufen, wieder Hausmusik zu pflegen. In Wahren hat sich somit jeweils Ende November im ökumenischen Treff LebensL.u.S.T. eine wechselnde Gruppe von Musizierenden und Zuhörenden getroffen, um gemeinsam der Musik zu pflegen.
Es wird im Kanon gesungen, mit Bläsern und Streichern musiziert, auch das Klavier ist dabei; zwischendurch werden Texte rund um die Musik vorgelesen.
Dieses Jahr ist es am **25.11.** ab **19:00 Uhr** im Café LebensL.u.S.T. wieder so weit, und schon jetzt können sich Mitspielerinnen und Mitspieler/Sängerinnen und Sänger melden, die Lust haben, auch etwas zum Besten zu geben, unter 0341/4621809.
Wir freuen uns auf Sie!

Brita Haferkorn

Advent – Zeit für Musik!

In den letzten Jahren haben wir von der Sophienkantorei im Advent immer einige „Gastsingende“ unter uns gehabt, die dann mit uns das Adventsprojekt gestaltet haben – entweder einen Kantatengottesdienst oder ein Konzert mit Orchester. Auch in diesem Jahr möchten wir ab Mitte Oktober – nach den Herbstferien – gern wieder alle Sangesbegeisterten einladen, mit uns zu proben! Diesmal ist das Advents- und Weihnachtsprogramm vielschichtig: Da wir spürbar nur drei Adventssonntage haben, werden wir unsere **Kantate** diesmal nicht vor, sondern nach Weihnachten aufführen: nämlich am **28.1.**, dem letzten Sonntag dieser Weihnachtszeit. Dabei soll die „Kantate auf Christi Geburt“ von Ludwig Meinardus erklingen, der vor gut 150 Jahren in Bethel (Bodelschwinghsche Anstalten) in Bielefeld als Chordirektor wirkte.
Doch auch vor Weihnachten soll gesungen werden: am **3.12.**, dem 1. Advent, im Familiengottesdienst um **11:00 Uhr**, und in einer Vesperstunde am **23.12.**, dem Vorabend zum 4. Advent.
Unsere **Proben** finden **mittwochs** um **19:30 Uhr** im **Gemeindesaal Möckern** statt. Melden Sie sich gern bei mr. Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Lehmann

Konzert für Orgel und Gesang am Reformationstag in der Hainkirche St. Vinzenz

Anlässlich des 1. Jahrestages der Wiederindienstnahme der generalsanierten Jehmlich-Orgel in der Hainkirche St. Vinzenz am Reformationstag, dem 31.10. laden wir herzlich ein zu einem Konzert für Orgel und Gesang mit dem Gewinner des



Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs 2023, Kilian Homburg, an der Orgel und der Sopranistin Lili Hein. Beginn 17:00 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr).

Ortsausschuss Lützschena

© International Gottfried Silbermann Organ Competition | Gottfried-Silbermann-Gesellschaft/Detlev Müller

Adventskonzert der Familienband „Fiddle Folk Family“

Auch in diesem Jahr laden wir, der Ortsausschuss Lützschena, herzlich zum Adventskonzert der Familienband „Fiddle Folk Family“ ein. Am dritten Advent, dem **17.12.**, um **16:30 Uhr** wird es in der **Schloßkirche Lützschena** wieder irische Klänge und weihnachtliche Musik geben.
Glühwein und kleine Leckereien, die vor der Schloßkirche verkauft werden, sollen schon vor dem Konzert den Besuchern adventliche Stimmung vermitteln.
Karten für das Konzert können Sie unter tinten-klecks@live.de vorbestellen. Diese sowie die Restkarten werden dann an der Abendkasse verkauft. Der Preis pro Karte beträgt 10,00 Euro. Wir freuen uns auf Sie.

Sylvia Berger

Vespern, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Oktober & November

Sonntag, 1.10., 17:00 Uhr
2. Konzert der Möckerner Orgeltage
mit Jonas Schauer
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 8.10., 17:00 Uhr
3. Konzert der Möckerner Orgeltage
mit Markus Kaufmann
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 15.10., 16:00 Uhr
Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels aus der Singwoche
Auferstehungskirche Möckern

Dienstag, 31.10., 17:00 Uhr
Konzert zum Reformationstag und Jubiläum der Orgelsanierung mit Orgel und Gesang
Hainkirche St. Vinzenz

Samstag, 25.11., 17:00 Uhr
Orgelvesper
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 25.11., 19:00 Uhr
Hausmusik
ökumenischer Treff LebensL.u.S.T.

Offenes Singen			
30.10., 27.11., 18.12.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble			
	dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble			
	dienstags, 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
Posaunenchor			
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de Homepage: www.sophien-leipzig.de

Gustav-Adolf-Kirche **Lindenthal**
Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche:
Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig
Tel.: 461 18 50
Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 – 16:30 Uhr) - **NEU !!!**

Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10

Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig
Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99
Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung

Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche **Lützschena**
Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34
Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16
und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35

Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01
und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43

Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro
Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig
Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03
Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95

Pfarrhaus & Gemeindehaus **Möckern**
Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig
Tel.: 59 15 63 27

Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184
Kirchenkuratoren:
Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50
Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50
Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50

Öffnungszeit des Pfarrbüros
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr

Pfarrhaus & Gartenhaus **Wahren**
Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig
Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10

Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5

Öffnungszeit des Pfarrbüros
Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr

Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346
Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95
Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr,
Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang



Pfarrer Dr. Markus Hein
1. Pfarrstelle
Tel.: 0176 34 66 81 29
markus.hein@evlks.de



Pfarrerin Maria Bartels
2. Pfarrstelle
Tel.: 0170 65 22 239
maria.bartels@evlks.de



Gemeindepädagogin
Désirée Tischendorf
Tel.: 0179 129 48 91
desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de



Kantorin Sonja Lehmann
Tel.: 0341 22 81 04 50
sonja.lehmann@sophien-leipzig.de



Kantor Daniel Vogt
Mobil: 0151 18 41 20 14
daniel.vogt@sophien-leipzig.de



Kantor Tilman Jäcklin
tilman.jaecklin@sophien-leipzig.de



Verwaltung
Ute Oertel
kg.leipzig-sophien@evlks.de
ute.oertel@sophien-leipzig.de



Verwaltung
Vorsitzender des Kirchenvorstands
Dirk Klingner
dirk.klingner@sophien-leipzig.de



Verwaltung
Heike Wendlandt
kg.leipzig-sophien@evlks.de
heike.wendlandt@sophien-leipzig.de



Dana Moeller
Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten
Tel.: 0341 46 85 35 10
kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de
kindergarten@sophien-leipzig.de



Leiter Posaunenchor
Sam Hänsel
Mobil: 0176 43 46 70 08



Friedhof
Jens-Uwe Kaun
0341 461 82 03
friedhof@sophien-leipzig.de



Friedhof
Jens Badstübner
Mobil: 0176 51 49 37 68



Friedhof
Kerstin Engel-Kaun
0341 461 82 03
friedhof@sophien-leipzig.de



Friedhof
Carmen Funk
Mobil: 0175 232 77 67
friedhof@sophien-leipzig.de

„LEBENS L.u.S.T.“
Ökumenischer Leib- & Seele Treff
Georg-Schumann-Straße 326
lebenslust@sophien-leipzig.de
www.lebenslust-leipzig.de
Tel.: 0160 / 209 26 68
Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V.
Vorsitz: Daniel Beilschmidt

Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V.
Vorsitz: Björn Hausmann
Tel.: 0341 / 90 96 750

Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V.
foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de
Vorsitz: Detlef Rösler
Tel.: 0341 / 49 38 250

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

für Kirchgeldeinzahlungen
IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde

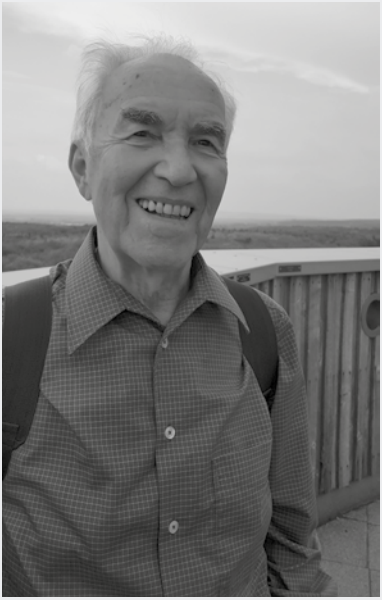
IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal

IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena

IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)

Abschied von Christian Schramm

Die Arbeit führte Christian Schramm nach Leipzig, und die Liebe ließ ihn in Wahren sesshaft werden. Seit 1980 wohnte er in Wahren, und durch seine Frau Gudrun fand er schnell Anschluss an die Kirchgemeinde und den Wahrener Freitagskreis, eine damals noch „fast“ junge Gemeinde. Christian war sehr praktisch veranlagt, half, wo immer er konnte. Anfang der 90er-Jahre bot sich für Familie Schramm eine Neubauwohnung in Taucha an, ein Glücksfall. Auch in Taucha blieben die Schramms der Kirchgemeinde in Wahren treu, ließen sich „umgemeinden“. 2000 beendete Christian seine berufliche Tätigkeit und hatte bald neue Aufgaben in Wahren: ehrenamtlicher Hausmeister in der Kirchgemeinde. Mehrfach in der Woche, auch bei Wind und Wetter, kam er mit dem Fahrrad nach Wahren und kümmerte sich um Pfarrhaus, Gartenhaus, Kirche und Gelände. Da gab es mehr als genug zu tun. Seine geschickten Hände reparierten, was zu Bruch ging, und er half, wo Hilfe nötig war. Kein Weihnachtsbaum in der Kirche wurde ohne ihn aufgestellt. Den Aufbau des Adventsmarktes ab 2010, die Einrichtung des Treffs LEBENSL.u.S.T., Kirchweihfeste und vieles mehr unterstützte er. Mit zunehmendem Alter ließen die Kräfte nach, und 2013 musste Christian seine ehrenamtliche Arbeit beenden. Nach Wahren kam er weiterhin gemeinsam mit seiner Frau zu Gottesdiensten, Konzerten, offenen Abenden sowie in den Freitagskreis.



Am 22. Juli 2023 ist Christian Schramm im Alter von 85 Jahren gestorben und wurde von Pfarrer Piehler, Taucha, bestattet.

Jens-Uwe Kaun, Hans-Reinhard Günther

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig & pixabay.de. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 157. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 158 am **27.10.2023**. Für Dezember 2023 & Januar 2024 bitte alle Termine, Texte & Fotos an **glocke@sophien-leipzig.de**

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de